

Der Prophet

NAHUM

Titel

Der Titel des Buches leitet sich vom Namen des Propheten ab, der Ninive, der Hauptstadt Assyriens, Gottes Ansprüche verkündete. Nahum bedeutet »Trost« und ist eine Kurzform von Nehemia (»der HERR tröstet«). Nahum wird im NT nicht zitiert, obschon in Röm 10,15 eine Anspielung auf Nah 2,1 zu finden sein könnte (vgl. Jes 52,7).

Autor und Abfassungszeit

Der Schwerpunkt der schriftlich festgehaltenen Propheten lag nicht so sehr auf ihrem Leben, als vielmehr auf ihrer Botschaft. Folglich sind Hintergrundinformationen über die Propheten in ihren Prophezeiungen selten. Gelegentlich gibt eines der historischen Bücher einen zusätzlichen Einblick. In Nahums Fall wird nichts weiter berichtet, als dass er ein Elkoschit war (1,1), was entweder Bezug auf seinen Geburtsort nimmt oder auf die Stadt, in der er diente. Der Versuch, die Lage von Elkosch ausfindig zu machen, blieb ohne Erfolg. Vermutungen beinhalteten einen Ort im nördlichen Irak (somit wäre Nahum ein Nachkomme der Exilanten gewesen, die 722 v.Chr. nach Assyrien geführt wurden), Kapernaum (»Nahums Stadt«) oder einen Ort in Süd-Juda (vgl. 2,1). Sein Geburts- oder Wirkungsort ist für die Auslegung des Buches allerdings nicht von Bedeutung.

Auf das Datum von Nahums Prophetie muss anhand von historischen Daten geschlossen werden, weil er in seiner Einleitung auf die Angabe von Königen verzichtet. Die Gerichtsbotschaft über Ninive stellt ein starkes Volk dar und lässt auf eine Zeit schließen, die nicht nur vor seinem Fall in 612 v.Chr. lag, sondern wahrscheinlich auch vor Assurbanipals Tod in 626 v.Chr., nach dem Assyriens Macht rapide verfiel. Der Umstand, dass Nahums Bemerkung über No-Amons Eroberung, auch Theben genannt (3,8-10), in 663 v.Chr. (durch Assurbanipal) ihnen in frischer Erinnerung zu sein schien und dass das 10 Jahre später erfolgte Wiedererwachen nicht erwähnt wird, legt ein Datum in der Mitte des 7. Jhd. v.Chr. nahe, während der Regierung Manasses (ca. 695-642 v.Chr.; vgl. 2Kö 21,1-18).

Hintergrund und Umfeld

Ein Jahrhundert nachdem Ninive unter der Predigt Jonas Buße tat, wendete es sich wieder dem Götzendienst und der Gewalttat zu und wurde überheblich (3,1-4). Assyrien war auf der Höhe seiner Macht, nachdem es sich von Sanheribs Niederlage bei Jerusalem erholt hatte (701 v.Chr. – vgl. Jes 37,36-38). Seine Grenzen reichten bis nach Ägypten hinein. Esarhaddon hatte erst kurz zuvor (in 670 v.Chr.) besiegte Völker nach Samaria und Galiläa verpflanzt (vgl. 2Kö 17,24; Esr 4,2) und ließ Syrien und Palästina äußerst geschwächt zurück. Doch Gott zwang Ninive unter die emporkommende Macht des babylonischen Königs Nabopolassar und seines Sohnes Nebukadnezar (ca. 612 v.Chr.). Assyriens Ende kam, wie Gott es prophezeit hatte.

Historische und lehrmäßige Themen

Nahum bildet eine Fortsetzung des Buches Jona, der mehr als ein Jahrhundert zuvor prophezeit hatte. Jona erzählt von der Aufschiebung des von Gott verheißenen Gerichts über Ninive, während Nahum die spätere Ausführung des göttlichen Gerichts beschreibt. Ninive war stolz auf seine uneinnehmbare Stadt, mit ihren 30 m hohen Mauern und ihrem 45 m breiten und 18 m tiefen Wassergraben; aber Nahum beschrieb die Tatsache, dass der souveräne Gott (1,2-5) an denen Vergeltung nehmen würde, die sein Gesetz missachteten (1,8.14; 3,5-7). Gott übte gegen das Böse ein vergeltendes Gericht aus, welches auch einen erlösenden Aspekt beinhaltete, da er den Treuen seine Herzengüte erwies (vgl. 1,7.12.13; 2,3). Die Prophezeiung brachte Juda und all denen Trost, die die grausamen Assyrer fürchteten. Nahum sagte, dass Ninive in einer »überströmenden Flut« umkommen würde (1,8); dies ereignete sich, als der Tigris über seine Ufer trat, um einen Großteil der Mauern zu zerstören, was den Babyloniern Einlass in die Stadt gewährte. Nahum sagte auch voraus, dass die Stadt verborgen (verschüttet) sein würde (3,11). Nach ihrer Zerstörung in 612 v.Chr. wurde die Stätte erst 1842 n.Chr. wiederentdeckt.

Herausforderungen für den Ausleger

Außer der ungewissen Identität von Elkosch (vgl. Einleitung: Autor und Abfassungszeit) bietet die Prophezeiung keine wirklichen Auslegungsprobleme. Das Buch ist eine offene prophetische Gerichtsankündigung gegenüber Assyrien und seiner Hauptstadt Ninive wegen ihrer schrecklichen Gräueltaten und götzendienerischen Praktiken.

Gliederung

- I. Einleitung (1,1)
- II. Ninives Zerstörung wird verkündet (1,2-14)
 - A. Gottes Macht (1,2-8)
 - B. Gottes Strafe (1,9-14)
- III. Details über Ninives Zerstörung (2,1-14)
 - A. Die Stadt wird angegriffen (2,1-11)
 - B. Die Stadt wird vernichtet (2,12-14)
- IV. Ninives Zerstörung wird gefordert (3,1-19)
 - A. Erste Anschuldigung (3,1-3)
 - B. Zweite Anschuldigung (3,4-7)
 - C. Dritte Anschuldigung (3,8-19)

Gott ist furchtgebietend in seinem Gericht

1 Ausspruch über Ninive. Das Buch der Offenbarung Nahums, des Elkoschiten: ² Ein eifersüchtiger und rächender Gott ist der HERR; ein Rächer ist der HERR und voller Zorn; ein Rächer ist der HERR an seinen Widersachern, er verharrt [im Zorn] gegen seine Feinde.

³ Der HERR ist langsam zum Zorn, aber von großer Kraft, und er läßt gewiß nicht ungestraft. Der Weg des HERRN ist im Sturmwind und im Ungewitter, und Gewölk ist der Staub seiner Füße. ⁴ Er schilt das Meer und trocknet es aus, und er läßt alle Ströme versiegen; Baschan und Karmel verdorren, und die Blüte des Libanon verwelkt. ⁵ Die Berge erben für ihn, und die Hügel zererschmelzen; das Land hebt sich empor vor seinem Angesicht, der Erdkreis samt allen, die darauf wohnen.

⁶ Wer kann bestehen vor seinem Grimm, und wer widersteht der Glut seines Zorns? Sein Grimm ergießt sich wie ein Feuer, und Felsen werden von ihm zerrissen. ⁷ Gütig ist der HERR, eine Zuflucht am Tag der Not; und er kennt die, welche auf ihn vertrauen. ⁸ Aber mit überströmender Flut wird er die Stätte jener [Widersacher] verwüsten und seine Feinde in die Finsternis jagen.

- 1** 1Mo 10,11; Jon 1,2; Zeph 2,13 vgl. Lk 11,32
2 eifersü. Joel 2,18; Sach 1,14; Rächer 5Mo 32,35; Ps 94,1; Widersach. 5Mo 7,10; Ps 92,10
3 langsam 4Mo 14,18; Kraft Hi 9,4; Ps 27,1; ungestraft 2Mo 34,7; Ps 99,8; Gewölk Ps 18,8-14; 97,2
4 trocknet Ps 106,9; Jes 50,2; verwelkt Jes 33,9
5 vgl. Ri 5,5; Ps 68,9; Am 8,8
6 bestehen Ps 76,8; Feuer Kla 2,3
7 Gütig 2Chr 30,19; Ps 100,5; Zuflucht Ps 46,2; 90,1; 91,2,9; kennt Ps 139,1; Joh 10,3,14; 2Tim 2,19
8 Flut Ps 42,8; 88,7-8; Jes 28,18; Finsternis 1Sam 2,9; Mt 8,12; 2Pt 2,17; Jud 12-13
9 Anschläge Est 8,3,5; 9,25; Jes 8,10 vgl. Jes 54,17
10 Dorneng. 2Sam 23,6; Jes 10,17; Wein 3,11; Hos 4,11; Eph 5,18

Warnung an Ninive

⁹ Was ersinnt ihr [Anschläge] gegen den HERRN? Er wird sie zunichte machen! Die Drangsal wird sich nicht zum zweitenmal erheben. ¹⁰ Sie sind zwar verflochten zu einem Dornengestrüpp und trunken wie vom Wein; doch sollen sie wie dürre Stopfeln völlig verzehrt werden. ¹¹ Von dir ist ausgegangen, der Böses ersann gegen den HERRN, ein frevelischer Ratgeber.

¹² So spricht der HERR: Wenn sie sich auch sicher fühlen und noch so zahlreich sind, so sollen sie doch abgehauen werden, und es wird aus sein [mit ihnen]. Wenn ich dich auch gedemütigt habe, so will ich dich nicht nochmals demütigen; ¹³ sondern nun will ich sein Joch von dir wegnehmen und zerbrechen und will deine Bande zerreißen. – ¹⁴ Gegen dich aber hat der HERR den Befehl erlassen: Dein Name soll nicht mehr fortgepflanzt werden; aus dem Haus deines Gottes rotte ich gemeißelte und gegossene Bilder aus; ich will dir dein Grab herrichten, denn du bist zu leicht erfunden worden!

- 11** Jes 37,24
12 abgehau. vgl. Jes 37,36; gedemütigt Ps 119,67,75
13 Jes 9,3; 10,27
14 fortgepfl. vgl. 3,10; Gottes Jer 10,11; leicht Dan 5,27

1,1 Ausspruch. Die Prophezeiung stellt eine Last dar (s. Anm.), weil sie eine Gerichtsbotschaft beinhaltet. Nahum war nur der Botschafter dieser göttlichen Gerichtsankündigung über Ninive.

1,2-14 Ninives Zerstörung wurde verkündet.

1,2-8 Nahum beschrieb die Tatsache, dass Gott ein allmächtiger, heiliger und eifersüchtiger Gott ist, der die Bösen bestrafen und die Seinen rächen wird.

1,2 eifersüchtiger. Dieses Merkmal, das häufig für Gottes brennenden Eifer für sein Volk Israel verwendet wird, betont seine leidenschaftliche Reaktion gegenüber jedem, der des geistlichen Ehebruchs schuldig ist. Möglicherweise wird hier auf die Gefangenschaft der 10 Nordstämme (722 v.Chr.) oder Sanheribs Invasion (701 v.Chr.) Bezug genommen.

1,3 langsam zum Zorn. Aufgrund der Eifersucht in V. 2 sollte man nicht zu dem Schluss kommen, dass Gott schnell zum Zorn ist – er ist vielmehr langmütig (vgl. 2Mo 34,6; 4Mo 14,18). Gott hatte seine Nachsicht zumindest ein Jahrhundert zuvor walten lassen, als Ninive unter Jonas Predigt Buße tat (vgl. Jon 3,10; 4,2). Obwohl Gott geduldig ist, wird seine Gerechtigkeit die Bösen letzten Endes doch bestrafen. **Sturmwind ... Ungewitter ... Gewölk.** Diese Bilder beschreiben häufig die Erscheinungen des Herrn (Theophanien), oftmals im Gericht (vgl. 2Mo 19,9,16; Ps 83,16; Jes 29,6; Joel 2,2; 1Th 4,17). Die Natur ist die Bühne, auf der sich seine Macht und Majestät zeigt.

1,4 Seine enorme Macht offenbart sich, wenn er das Meer in seine Schranken weist, wie beim Durchgang durch das Rote Meer (2Mo 14,15-25), und wenn er den Regen von den fruchtbaren Tälern und küstennahen Gebirgen fernhält. **Baschan ... Karmel ... Libanon.** Baschan, das unterhalb des Berges Hermon und östlich des Jordan lag, war für seine saftigen Weiden bekannt (Mi 7,14). Karmel, entlang der Küste Kanaans, war gleichbedeutend mit Fruchtbarkeit (Hi 7,6). Der Libanon war für seine schönen Zedern berühmt (1Kö 5,28-32). Und dennoch würden auch sie vor der grenzenlosen Stärke des allmächtigen Richters dahinschwinden.

1,5 Das gewaltige Erbeben der Erde liefert einen weiteren Beweis der ehfurchtgebietenden Macht des Herrn, da selbst das erbebt, was am stabilsten erscheint.

1,6 Diese rhetorischen Fragen fassen V. 2-5 zusammen; seine Macht

und Entscheidung, seinen Zorn über Ninive kommen zu lassen, bringt allen Widerstand zum Schmelzen.

1,7 Im Gegensatz zu V. 6 milderte Nahum das Ganze, indem er hinzufügte, dass Gott voller Mitgefühl ist, eine sichere Zuflucht (vgl. Ps 46,2) für jene, die ihre Hoffnung in ihn setzen (vgl. Jes 33,2-4; 37,3-7,29-38). Der Vers deutet Judas Rehabilitation in V. 12b.13; 2,3 an.

1,8 Flut ... Finsternis. Nahum beschrieb Ninives Gericht bildlich als eine verschlingende Flut und Finsternis, vor der niemand entkommen kann.

1,9-14 Nachdem er Gottes Macht und souveränes Recht als Richter dargestellt hatte, verkündete Nahum besonders Gottes Gericht über Ninive, wobei er Aussagen des Segens und der Hoffnung für Israel mit dem bösen Schicksal Ninives verweb. Der souveräne Richter straft nicht nur (V. 9-12a.14), sondern errettet auch (V. 12b.13; 2,1).

1,9 Was ersinnt ihr Anschläge. Alle assyrischen Versuche, Gottes Gericht zu verhindern, wären nutzlos (vgl. Ps 2). Ihnen würde es kein zweites Mal erlaubt sein, sein Volk zu bedrängen (vgl. V. 12). Ihr Ende war eine beschlossene Sache.

1,11 ein nichtswürdiger Ratgeber. Der Ausdruck (wörtl. »ein Ratgeber Belials«) deutet satanischen Einfluss auf die Führung an, d. h. den König von Assyrien (vgl. 3,18). Genauer gesagt, könnte Assurbanipal (669-633 v.Chr.) gemeint sein oder, was wahrscheinlicher ist, Sanherib (705-681 v.Chr.), der 701 v.Chr. in Juda einmarschierte und den Jesaja in ähnlichen Worten schilderte (Jes 10,7).

1,12 So spricht der HERR. Eine weitverbreitete prophetische Redewendung, die Gottes unmissverständliche Botschaft einleitet, bei Nahum tritt sie nur hier auf. Von den Menschen in V. 12a wird in der dritten Person gesprochen und gemeint ist der Feind, während in V. 12b von Gottes auserwähltem Volk in der zweiten Person die Rede ist. Die Sicherheit einer von Mauern umgebenen Stadt und die enorme Anzahl von Menschen (»zahlreich«) würde keine ausreichende Verteidigung darstellen.

1,12b.13 ich will dich nicht nochmals demütigen. Assyrien sollte Juda nicht länger zusetzen.

1,14 Drei Gerichte wurden angekündigt. Erstens würde der König von Assyrien, der das Volk darstellte, ohne Nachkommen bleiben. Zweitens würden die Götter zerstört, durch die sie ihre Autorität empfangen. Drittens würde der König getötet werden (vgl. Ninives Fall in 612 v.Chr.).

Der Untergang von Ninive

2 Siehe auf den Bergen die Füße dessen, der frohe Botschaft bringt, der Frieden verkündigt: Feiere, Juda, deine Feste, bezahle deine Gelübde! Denn der Frevler wird forthin nicht mehr über dich kommen; er ist gänzlich vertilgt! –

² Der Zerstörer ist gegen dich herangezogen, [Ninive;] bewache die Festung, beobachte die Straße; stärke deine Lenden, nimm deine Kraft aufs äußerste zusammen! ³ Denn der Herr stellt die Hoheit Jakobs wieder her, gleichwie die Hoheit Israels; denn die Plünderer haben sie geplündert und ihre Reben verderbt.

⁴ Der Schild seiner Helden ist rot gefärbt, die Krieger sind in Scharlach gekleidet; in feurigem Glanz stehen die Beschläge der Streitwagen an dem Tag, da er sich rüstet, und die Lanzen werden geschwungen. ⁵ Die Streitwagen rasen wie toll durch die Straßen und überholen einander auf den Plätzen; sie sind anzusehen wie Fackeln, fahren daher wie Blitze.

- 1** Frieden Jes 52,7 vgl. Röm 10,15; Feste 2Mo 23,14; 3Mo 23 vgl. Lk 2,42; 22,1,8; Gelübde Ps 66,13; vertilgt Jes 29,7-8; 37,36; 52,1
2 Zerstörer Jes 10,12; 21,1-2; Festung 3,14 vgl. Jer 51,11-12; Joel 4,10
3 Hoheit vgl. Jes 4,2; 60,1-4; geplündert Ps 80,13; Jes 33,1
4 3,2-3; Hab 1,8
5 3,2-3; Jes 37,24; Dan 11,40
6 vgl. Jes 21,5
7 vgl. Jes 45,2
8 seufzen Jes 59,11; Kla 1,4
9 vgl. 3,17
10 Raubt V. 3; 3,1 vgl. Jes 10,13-14; 33,1
11 Joel 2,6
12 vgl. Jes 37,11-13
13 Jes 10,13

⁶ Er bietet seine Würdenträger auf, sie strucheln auf dem Weg; sie eilen zur Mauer – schon ist das Schutzdach aufgestellt! ⁷ Die Tore an den Strömen werden aufgebrochen, und der Palast verzagt.

⁸ Aber es steht fest: Sie wird entblößt, abgeführt, und ihre Mägde seufzen wie gurrende Tauben und schlagen sich an die Brust.

⁹ Ninive glich ja von jeher einem Wasserteich – dennoch fliehen sie! »Steht still, haltet stand!« – Aber niemand wendet sich um. ¹⁰ Raubt Silber, raubt Gold! Denn ihr Vorrat hat kein Ende; sie ist angefüllt mit allerlei kostbaren Geräten. ¹¹ Leer und ausgeplündert, verwüstet [wird sie]! Verzagte Herzen und schlotternde Knie und Schmerz in allen Hüften und Totenblässe auf allen Gesichtern!

¹² Wo ist nun die Höhle der Löwen und die Weide der jungen Löwen, wo der Löwe mit der Löwin umherstreifte und das Löwenjunge sicher war, so daß niemand es erschreckte? ¹³ Der Löwe raubte, soviel seine Jungen brauchten, und er würgte für

2,1-14 Ninives Fall in 612 v.Chr. durch Babylons Nebukadnezar wird anschaulich in der Gegenwartsform geschildert, obgleich es zu Nahums Zeit noch zukünftig war.

2,1 Bergen ... Füße. Der Vers gibt Jes 52,7 wieder, wo auf jene Bezug genommen wird, die die Befreiung aus Babylon verkündeten. Im ganzen NT findet sich die Botschaft von guten Nachrichten und Frieden (vgl. Lk 2,10; Jes 61,1 mit Lk 4,16-21; Röm 10,15; Eph 2,14-18). **deine Feste.** Während einer Belagerung wurden die Menschen abgehalten, nach Jerusalem zu gehen, um ihre jährlichen Feste zu feiern (vgl. 4Mo 28,29). Nach der Zerstörung Assyriens wurde Juda aufgefordert, seine Feste zu feiern und die Gelübde zu bezahlen, die sie während der Belagerung aussprachen (vgl. Ps 116,14.17.18).

2,2 Zerstörer. Assyrien hatte es sich zur Angewohnheit gemacht, Gefangene unter viele Völker zu zerstreuen; jetzt würde es ein ähnliches Gericht empfangen. **bewache ... beobachte ... stärke.** Mit Ironie befahl der Prophet den Assyrern, sich auf die kommende babylonische Invasion vorzubereiten.

2,3 die Hoheit Jakobs ... Israels. Das ist kein Verweis auf die Süd- oder Nordstämme, da die Nordstämme nahezu ein Jahrhundert zuvor von Assyrien überfallen wurden; vielmehr sind dies Ehrentitel für Juda, die an den Tag erinnern, an dem Jakob in Pniel Gottes Segen empfing (1Mo 32,28.29) und sein Name in Israel umgeändert wurde. Zusammen bezeichnen sie die Wiederherstellung des Volkes zu der verheißenen Stellung. **Plünderer haben sie geplündert.** Assyrien hatte das Land

wiederholt »geplündert«, seine fruchtbaren Weinberge und seinen wirtschaftlichen Lebensnerv vernichtet.

2,4 Der Schild ... ist rot gefärbt. Die Schilde waren entweder mit Kupfer überzogen, was den Effekt hatte, dass reflektierende Sonnenstrahlen eine größere Armee vortäuschten und den Feind in Schrecken versetzten, oder sie waren mit rotgefärbtem Fell bedeckt, um feurige Pfeile zu löschen und um Blut soweit wie möglich zu verdecken. »Scharlachrote« Kleidung hatte ähnliche Vorteile. **die Lanzen werden geschwungen.** Krieger, die ihren Eifer und ihre Bereitschaft zum Kampf ausdrückten, schwenkten ihre Waffen.

2,5 Das Chaos herrschte in Ninive, wo man sich eilends auf den Kampf vorbereitete.

2,6 sie eilen zur Mauer. Das könnte den Gedanken aus V. 5 weiterführen; beschrieben wird, wie Ninives Königshaus und seine militärischen Führer zu einem ihrer vielen Verteidigungstürme eilten, deren Zahl laut dem gr. Historiker Diodor bei 1.500 lag und die eine Höhe von 60 m erreichten. Es ist auch möglich, dass der letzte Teil des Verses beschreibt, wie die Angreifer ein »Schutzdach« aufrichteten, in dessen Schutz sie sich der Mauer näherten.

2,7 Tore an den Strömen. Ninive, das am Zusammenfluss von drei Flüssen lag (dem Tigris und zwei kleineren Flüssen), errichtete Dämme, um Mauerschäden durch jahreszeitlich bedingte Überschwemmungen auf ein Minimum zu reduzieren. V. 7 lässt erkennen, dass die Tore der Dämme geöffnet waren, die Mauern brachen und der Palast eingenommen wurde (vgl. Einleitung: Historische und lehrmäßige Themen; Nah 1,8).

2,8 Sie wird ... abgeführt. Gemeint ist Ninives Göttin, wahrscheinlich Ischtar, die von den Angreifern weggenommen wurde, um die Überlegenheit ihrer eigenen Götter zu beweisen (vgl. 1Sam 4,1-11). Die Tempelprostituierten (»Mägde«) beklagten das Schicksal ihrer Göttin.

2,9 Wasserteich. Obgleich Ninive einer Oase in der Wüste glich, die viele Menschen anzog, flohen sie vor der Zerstörung.

2,10 Raubt Silber, raubt Gold! Ninive war mit Kriegsbeute angefüllt; nun war es aber selbst an der Reihe, geplündert zu werden.

2,11 Verzagte Herzen. Die große Stadt Ninive war zerstört und erzeugte in jenen Furcht und Schrecken, die es sahen (vgl. Dan 5,6).

2,12-14 Wo ist. Archäologen haben ein Relief aus einem Palast gefunden, das einen assyrischen König auf der Löwenjagd darstellt. Nahum stellte die rhetorische Frage, wo Ninive nun ist. Nachdem er aufhörte, Ninives Fall zu beschreiben, verspottete er die Stadt und machte sich über ihren Sturz von der Macht und Herrlichkeit lustig. Wie ein stolzer Löwe, der reichlich zu Fressen hatte und keinen Feind fürchtete, zerriss Ninive schonungslos seine Beute. Unter der souveränen Führung Gottes

Gottes Gericht über Assyrien/Ninive

IM RÜCKBLICK ERFÜLLT

1. Jer 50,17.18

2. Hes 32,22.23

FÜR DIE ZUKUNFT PROPHEZEIT

1. Jes 10,5

6. Mi 5,4.5

2. Jes 10,24-27

7. Nah 1,1

3. Jes 14,24.25

8. Nah 2,9

4. Jes 30,31-33

9. Nah 3,7.18

5. Jes 31,8.9

10. Zeph 2,13-15

seine Löwinnen und füllte seine Höhle mit Raub und seine Schlupfwinkel mit zerrissener Beute.

¹⁴ Siehe, ich komme über dich, spricht der HERR der Heerscharen, und ich lasse deine Streitwagen in Rauch aufgehen; und deine Löwen soll das Schwert fressen; und ich will deine Beute von der Erde vertilgen, und man soll die Stimme deiner Gesandten nicht mehr hören!

Die Schuld Ninives und die Vergeltung Gottes

3 Wehe der blutbefleckten Stadt, die voll ist von Lüge und Gewalttat, und die nicht aufhört zu rauben! ² Peitschenknall und lautes Rädergerassel, jagende Rosse und rasende Streitwagen! ³ Stürmende Reiter, funkelnde Schwerter und blitzende Speiße! Viele Erschlagene und Haufen von Toten, zahllose Leichen, so daß man darüber strauchelt – ⁴ [und das] wegen der vielen Hurereien der anmutigen Hure, der Zaubermeisterin, die Völker mit ihrer Hurerei verkauft hat und ganze Geschlechter mit ihrer Zauberei.

⁵ Siehe, ich komme über dich, spricht der HERR der Heerscharen, und will dir deine Säume übers Gesicht ziehen, so daß die Völker deine Blöße sehen und die Königreiche deine Schande! ⁶ Und ich will dich mit Unrat bewerfen und dich beschimpfen lassen und zur Schau stellen, ⁷ und es wird geschehen, daß alle, die dich sehen, von dir wegflihen und sagen werden: Verwüestet ist Ninive! Wer will ihr Beleid bezeugen? Wo soll ich dir Tröster suchen?

14 *Streitw.* Ps 46,10; will 3,5; Jes 37,29; *Gesandten* 2Kö 19,23

- 1** *Wehe* Hes 24,6,9; *rauben* 2,13
2,5; Hes 26,10
3 Hes 31,12-14
4 Jes 47,8-9; *Offb* 2,20; 18,3,23
5 *will* 2,14; *ziehen* Jes 47,2-3
6 *Unrat* Ps 38,6-8; *Mal* 2,3 vgl. 1Kor 4,13; *Schau* 1Kö 9,7-8; *Jes* 14,15-17; 1Kor 4,9
7 *Jes* 51,19; *Offb* 18,10
8 *No-Amon* Jer 46,25; *Hes* 30,14-16
9 *Kuschiten* Hes 20,5; *Put* Jer 46,9
10 *Gefang.* vgl. *Jer* 1,3; *Hes* 33,21; *zerschmett.* *Jes* 13,16; *Hos* 14,1; *Los* Joel 4,3
11 *ummach.* 1,10; *Jer* 25,27
12 *Hab* 1,10; *Offb* 6,13
13 *Weibern* *Jes* 19,16; *Jer* 51,30; *Tore* 2,7; *Jes* 45,1-2
14 vgl. *Jes* 22,9-11
15 *Feuer* 2,14; *Heuschreck.* *vgl.* *Ri* 7,12; *Jer* 46,23
16 *Sterne* vgl. 1Mo 15,5; *Neh* 9,23; *Jer* 33,22
17 *Grashüp.* vgl. *Offb* 9,3,7

⁸ Sollte es dir besser gehen als No-Amon, die an den Nilarmen lag, die rings vom Wasser umgeben war, deren Bollwerk der Nil bildete, deren Mauer die Flut war? ⁹ Kuschiten waren ihre Stärke, Ägypter, ja, ohne Zahl; Put und die Lubier gehörten zu ihren Hilfsvölkern. ¹⁰ Dennoch verfiel auch sie der Verbannung, mußte in die Gefangenschaft ziehen; auch ihre Kindlein wurden an allen Straßenecken zerschmettert; man warf über ihre Vornehmen das Los, und alle ihre Großen wurden mit Ketten gefesselt. ¹¹ So wirst auch du trunken werden und umnachtet sein, auch du wirst eine Zuflucht suchen vor dem Feind!

¹² Alle deine Festungen sind wie Feigenbäume mit Frühfeigen; wenn man sie schüttelt, so fallen sie dem, der essen will, in den Mund. ¹³ Siehe, dein Volk ist zu Weibern geworden in deiner Mitte; deinen Feinden werden die Tore deines Landes weit geöffnet; Feuer hat deine Riegel verzehrt!

¹⁴ Schöpfe dir Wasser für die Belagerung; verstärke deine Bollwerke! Tritt den Ton und stampfe den Lehm, nimm die Ziegelform zur Hand! ¹⁵ Dort wird das Feuer dich verzehren, das Schwert dich ausrotten; es wird dich verzehren wie Heuschrecken; magst du auch zahlreich sein wie die Heuschrecken, magst du auch zahlreich sein wie das Heupferd!

¹⁶ Deine Kaufleute sind zahlreicher geworden als Sterne am Himmel; wie Heuschrecken häuten sie sich und fliegen davon. ¹⁷ Deine Söldner sind wie die Heupferde, und deine Würdenträger gleichen

würde Ninive selbst zur Beute einer anderen Nation werden. »Ich komme über dich« sollten die gefürchtetsten Worte sein, die Gott zu einem Volk spricht.

2,14 deine Streitwagen in Rauch aufgehen. Ninive, das dafür bekannt war, eroberte Städte zu verbrennen, sollte das gleiche Schicksal erfahren. **deiner Gesandten.** Die Stimme des Boten, der die Edikte des mächtigen Königs von Assyrien zu den eroberten Völkern trug, würde verstummen.

3,1-19 Der Prophet Nahum behauptete, dass Ninives Zerstörung gerecht war, und bringt 3 Anklagen hervor (V. 1.4.8-10), an die sich ihre Konsequenzen anschließen (V. 2.3.5-7.11-19).

3,1 blutbefleckten Stadt. Die erste Anschuldigung wird durch eine Tatsache veranschaulicht, die die Geschichte bestens dokumentiert. Assyrien erwies sich als eine ungewöhnlich grausame und blutrünstige Nation. **Lüge.** Assyrien wandte zur Unterwerfung seiner Feinde Falschheit und Verrat an (vgl. 2Kö 18,28-32). **rauben.** Vgl. 2,12.13. Indem es seine Opfer plünderte, füllte es seine eigenen Städte mit den Gütern anderer Völker.

3,2,3 Diese Verse reichen zurück bis zu der Szene in 2,4-6. Assyrien wurde derart überrannt, dass es mit Leichen angefüllt war, über die die Verteidiger stolperten.

3,4 Die zweite Anklage gegen Ninive war geistliche und moralische Hurerei. Das Volk wird mit einer schönen Prostituierten verglichen, die die Nation verführt.

3,5,6 Ninive würde öffentlich zur Schau gestellt werden, was Schande und Vermügistung bedeutete.

3,7 Verwüestet ist Ninive! Statt Klage würde es Freude über Ninives Fall geben. Niemand würde sich finden, der sie tröstete; sie würde ihr Unglück alleine tragen.

3,8-10 Nahum brachte die dritte und letzte Anschuldigung gegen Ninive hervor: es hatte nichts von No-Amon gelernt. No-Amon, auch als

Theben bekannt, war die große Hauptstadt Süd-Ägyptens, 640 km südlich von Kairo. Als eine der prachtvollsten Zivilisationen der antiken Welt war es für seine 100 Tore berühmt, einen Tempel, der 90 m lang und über 50 m breit war sowie für sein verzweigtes Kanalsystem. Es wurde von Assyriens Assurbanipal in 663 v.Chr. erobert. Wie No-Amon am Nil, so lag Ninive am Tigris und genoss die Sicherheit, dass die umliegenden Völker erobert waren. Jedoch würde das Ende dem No-Amons gleichen.

3,9 Kuschiten ... Ägypter... Put ... Lubier. No-Amon war nach allen Seiten hin gut geschützt, eingebettet zwischen Unter-Ägypten im Norden und Äthiopien im Süden. Put ist irgendwo in Nordafrika anzusiedeln. Josephus sagte, dass Libyen auf Put, Hams dritten Sohn, zurückgeht (1Mo 10,6). Die Lubier stammten aus dem Gebiet des heutigen Libyen.

3,11 trunken. Wie vorausgesagt (vgl. 1,10), würde Ninive Gottes Zorn trinken müssen und seinem Gericht schutzlos ausgesetzt sein.

3,12,13 Nahum benutzte eine Reihe von Bildern, um hervorzuheben, dass Ninives starke Verteidigungsanlagen mit Leichtigkeit umgerissen würden. Ihre Mauern würden bei der geringsten Erschütterung wie reife Früchte fallen und ihre Streitkräfte waren zu schwachen Frauen geworden.

3,14,15 Vor lauter Sarkasmus machte sich der Prophet über das Volk lustig, drängte es, sich zur Schlacht zu rüsten und die Festungen der Stadt zu verstärken, nur um letzten Endes doch zerstört zu werden. So wie die Heuschrecken nichts zurücklassen und das Laubwerk abfressen, würde auch von Ninive nichts übrigbleiben (vgl. Am 7,1).

3,16 Deine Kaufleute sind zahlreicher geworden. Die Zahl der ninivischen Kaufleute hatte sich vergrößert und sie hatten der Stadt immensen Reichtum gebracht, was letztlich bedeutete, dass die Zerstörung umso mehr zu verschlingen hatte.

3,17 Grashüpfern. Es war nicht nur Ninives Handelsstärke gewi-

den Grashüpfern, die sich an kalten Tagen an den Mauern lagern; wenn aber die Sonne aufgeht, so fliegen sie davon, und niemand weiß, wohin sie gekommen sind.

¹⁸ Während deine Hirten schlummerten, deine Würdenträger schliefen, hat sich dein Volk, o

¹⁸ *schlum.* vgl. Jer 51,39.57; *schliefen* Hes 32,22; *zerstreut* vgl. 1Kö 22,17
¹⁹ *Wunde* vgl. Jer 30,12; 46,11; *klatschen* Hi 27,23; Kla 2,15; *Bosheit* Jes 10,5-14; 37,11-13 vgl. Jon 1,2

König von Assyrien, über die Berge zerstreut, und niemand sammelt es mehr! ¹⁹ Dein Unglück wird durch nichts gemildert; tödlich ist deine Wunde. Alle, die davon hören, klatschen in die Hände über dich; denn über wen ist deine Bosheit nicht ohne Unterlaß dahingegangen?

chen (V. 16), sondern auch seine Regierungskraft. Nachdem sie ihr Nachtlager innerhalb der massiven Mauern dieser großen Zitadelle aufgeschlagen hatten, verschwanden die Heuschrecken, die Assyriens Führung darstellten, mit den ersten warmen Sonnenstrahlen, um Nahrung zu suchen.

3,18.19 Ninives Schicksal war besiegelt. Es hatte den Todesstoß empfangen, von dem es sich nicht erholen würde. Alle, die davon hör-

ten, würden sich freuen. Assyrien hatte die Völker mit seinen Gräueltaten und Grausamkeiten verwüstet, sodass die Nachricht über seinen Untergang Freude und Erleichterung für die Völker bedeutete.

3,18 schlummerten... schliefen. Assyriens Führer und Armee, die als erschöpft und schlafend beschrieben werden, waren tot; das Volk war zerstreut. Es war niemand mehr da, der sich gegen die eindringenden Babylonier wehren konnte, denen sie 612 v.Chr. in die Hände fielen.